

**CROSSING EUROPE Filmfestival Linz / 26. April – 1. Mai 2005 / [www.crossingEurope.at](http://www.crossingEurope.at)**  
Festival-Büro: Graben 30, 4020 Linz, Austria, T +43.70.785700, F +43.70.785700-40  
**Pressekontakt:** Wiltrud Hackl +43.676.6119692, Florian Sedmak +43.699.10068276,  
sedmak@crossingEurope.at, hackl@crossingEurope.at

– Pressefotos auf [www.crossingEurope.at](http://www.crossingEurope.at) ("Presse")

## **CROSSING EUROPE Filmfestival 2005 eröffnet mit „LOST AND FOUND“ Junge Regietalente aus Mittel- und Osteuropa zum Auftakt**

*Eröffnete CROSSING EUROPE im Vorjahr mit einem dokumentarischen Streifzug durch Linz („Über eine Straße“), so lädt der heurige Eröffnungsfilm „Lost and Found“ gleich zu einer Europaquerung ein. Der Omnibusfilm ist aus sechs Arbeiten junger RegisseurInnen aus Estland, Bulgarien, Rumänien, Bosnien-Herzegowina, Ungarn und Serbien-Montenegro zusammengesetzt. Die Beziehung der Generationen, das Scheitern oder Gelingen von Fluchtversuchen – das ist der rote Faden, der die sechs Kurzfilme verbindet.*

Gedreht wurde in den Heimatländern der RegisseurInnen, die Postproduktion erfolgte in Deutschland, wo „Lost and Found“ im Februar das Forum des Internationalen Films auf der Berlinale eröffnete. Im Mittelpunkt des Films stehen Menschen, die sich von einer vielfach kompromittierten Elterngeneration und von ihrer Heimat lösen wollen. Von einer geglückten Flucht erzählt „**Das Ritual**“ der bulgarischen Regisseurin **Nadeja Koseva**: Eine ländliche Hochzeitsgesellschaft feiert die Vermählung des jungen Georgi – in Abwesenheit des Bräutigams, der Bulgarien längst den Rücken gekehrt hat. Ein großes Opfer wird der schüchternen Tatiana in „**Das Mädchen und der Truthahn**“ von **Cristian Mungiu** (Rumänien) abverlangt: Soll die Operation der kranken Mutter möglichst werden, muss das Mädchen seinen über alles geliebten Truthahn opfern. Für „**Der Geburtstag**“ – die dokumentarische Arbeit in „Lost and Found“ – hat die bosnische Filmerin **Jasmila Zbanich** die Lebenswege zweier Mädchen aus dem vom Krieg gezeichneten Mostar verfolgt. Obwohl am selben Tag geboren, sind die beiden einander bis zum Tag der Wiedereröffnung der Brücke über die Neretva noch nie begegnet, da sie auf verschiedenen Seiten der geteilten Stadt aufgewachsen sind.

**CROSSING EUROPE** Filmfestival Linz / 26. April – 1. Mai 2005 / [www.crossingEurope.at](http://www.crossingEurope.at)  
Festival-Büro: Graben 30, 4020 Linz, Austria, T +43.70.785700, F +43.70.785700-40  
**Pressekontakt:** Wiltrud Hackl +43.676.6119692, Florian Sedmak +43.699.10068276,  
sedmak@crossingEurope.at, hackl@crossingEurope.at

**Kornél Mundruczo** (Ungarn) begleitet in „**Der kurze Moment der Stille**“ einen auf Suizidkandidaten spezialisierten Psychologen bei der Heimkehr in sein Elternhaus, wo er sich nach dem Tod der Mutter mit seiner Schwester der Vergangenheit und damit einer inzestuösen Beziehung stellt.

In „**Wunderbare Vera**“ von **Stefan Arsenijevic** (Serbien-Montenegro) schlägt sich die Belgrader Straßenbahnschaffnerin Vera mit den Auswanderungsplänen ihrer Tochter herum. An einer Weichenstellung sowohl der Gleise als auch des Schicksals entführt die Protagonistin kurzerhand die Straßenbahn und fährt, ohne es zu wissen, ihrem Glück entgegen.

Die Animation „**Gene-Ratio**“ von **Mait Laas** aus Estland verknüpft die Episoden. Ein Architekt versucht, seine Frau bei der Geburt des gemeinsamen Kindes zu unterstützen und gerät dabei auf eine phantastische Reise. Die einzelnen Sequenzen von „Gene-Ratio“ sind überleitend zwischen die fünf anderen Filme von „Lost and Found“ aufgeteilt.

„Lost and Found“ zeugt von einem neuen Selbstverständnis der jungen Generation Filmschaffender in den mittel- und osteuropäischen Ländern, die dem globalisierten Hollywood-Kino längst eigene und vitale Kinokulturen entgegenzusetzen haben. Initiator der Kurzfilmkompilation ist der in Moskau geborene und in Deutschland lebende Filmkritiker Nikolaj Nikitin; die Filmideen wurden in mehreren Workshops entwickelt. Vor der österreichischen Erstaufführung bei CROSSING EUROPE eröffnet „Lost and Found“ die Filmfestivals von Sofia und Belgrad.

Das diesjährige **Tribute** ist wie bereits angekündigt dem slowenisch-deutschen Künstlerpaar **Maja Weiss** und **Peter Braatz** aus Ljubljana gewidmet. Maja Weiss zeichnet u.a. für den ersten Spielfilm der slowenischen Filmgeschichte verantwortlich. Ihr jüngster Kurzfilm „Child in Time“ lief im Wettbewerb der Berlinale 2005, auf der sie bereits vor drei Jahren für ihren Spielfilm „Varuh meje“ („Guardian of the Frontier“) ausgezeichnet wurde. Zum Oeuvre ihres Partners Peter Braatz gehören zahlreiche Kurz-, Dokumentar- und Experimentalfilme. Braatz, der u.a. mit David Lynch (bei „Blue

**CROSSING EUROPE Filmfestival Linz / 26. April – 1. Mai 2005 / [www.crossingEurope.at](http://www.crossingEurope.at)**  
Festival-Büro: Graben 30, 4020 Linz, Austria, T +43.70.785700, F +43.70.785700-40  
**Pressekontakt:** Wiltrud Hackl +43.676.6119692, Florian Sedmak +43.699.10068276,  
sedmak@crossingEurope.at, hackl@crossingEurope.at

Velvet“) und Wim Wenders (bei „Der Himmel über Berlin“) zusammenarbeitete, ist nicht nur filmisch tätig. Unter dem Namen Harry Rag war Braatz ab 1977 eine Zentralgestalt der frühen Punkszene in Deutschland und machte sich als Sänger und Songwriter der stilprägenden Band **S.Y.P.H.** („Save Your Pretty Hearts“) einen Namen. Im Rahmen von CROSSING EUROPE gastiert Peter Braatz alias Harry Rag am Freitag, 29. April mit S.Y.P.H. live in der Kapu – für KennerInnen eine mittlere Sensation. Das Konzert ergänzt eine **Festivalschiene mit Filmen aus dem Universum der Musik- und Jugendkulturen**, die während des Festivals allabendlich in der Kapu und in den Festivalkinos läuft.

Heurige Artist-in-residence ist die deutsche Crossover-Künstlerin **Corinna Schnitt**. Sie verschiebt in ihren Kurzfilmen, Fotoarbeiten und Installationen sehr bedächtig und leise gesellschaftliche „Normalität“ und entwickelt vertraute Bilder und Erzählformen des Alltäglichen und Privaten mit eigentümlichen Wendungen. Für das O.K entwickelte Corinna Schnitt neben installativen Arbeiten die neue Fotoserie „Schlangenkinder“; ihr filmisches Oeuvre wird zur Gänze präsentiert.

Im **Local Artists**-Programm zeigt das Festival herausragende Arbeiten oberösterreichischer Filmschaffender; das 2004 gestartete **Special** „Arbeitswelt“ erfährt mit neuen Themen seine Fortsetzung. Präsentationen, Diskussionen und tanzbare **Nightlines** im Festivalzentrum im O.K. komplettieren das umfangreiche Festivalprogramm.

Der **Festivalpass** für alle Filme und Veranstaltungen kostet 50,- bzw. 40,- (ermäßigt) Euro; ein besonderes Angebot gibt es für junge Leute unter 18 Jahren: Für sie kostet der Festivalpass nur 25,- Euro.

Auf der **Festivalwebsite** [www.crossingEurope.at](http://www.crossingEurope.at) ist ab **18. April** das komplette Festivalprogramm mit allen Filmen und Veranstaltungen abrufbar. Über die Website kann auch jederzeit der kostenlose **Email-Newsletter** des Festivals abonniert werden.



//seite 4 / medieninfo / märz 2005

**CROSSING EUROPE Filmfestival Linz / 26. April – 1. Mai 2005 / [www.crossingEurope.at](http://www.crossingEurope.at)**  
Festival-Büro: Graben 30, 4020 Linz, Austria, T +43.70.785700, F +43.70.785700-40  
**Pressekontakt:** Wiltrud Hackl +43.676.6119692, Florian Sedmak +43.699.10068276,  
sedmak@crossingEurope.at, hackl@crossingEurope.at

Mit einem Email an [info@crossingEurope.at](mailto:info@crossingEurope.at) kann die kostenlose **Festivalzeitung** mit dem vollständigen Programm bestellt werden.

**Kartenvorverkauf** ab 15. April 05 im Moviemento (Linz).

Informationen: [www.crossingEurope.at](http://www.crossingEurope.at)

**Förderer:** Stadt Linz, Land OÖ, Bundeskanzleramt, AK Kultur, Österr. Filminstitut  
**Sponsoren:** HYPO Oberösterreich, Linz AG, Der Standard, Trumer Pils, Synchro, Kodak  
**Medienpartner:** Der Standard, ORF OÖ, Ö1, FM4, Radio FRO